

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

VII. Jg./Nr. 5

Mai 1962

Mitgliedsbeitrag: Inland: S 36.— / Ausland: öS 75.— = rd. 3 Dollar

Güssing, Zentrale der „Burgenländischen Gemeinschaft“



Burg Güssing

Liebe Landsleute!

Die Zeit unserer Charterflüge ist nah gerückt. Viele von Euch werden auf Urlaub kommen — aus dem Lärm und Getriebe ferner Weltstädte wieder heim in die traute Stille heimatlicher Dorfabgeschiedenheit. Manche von Euch werden sicherlich auch Güssing besuchen, die Zentrale der „BURGENLÄNDISCHEN GEMEINSCHAFT“! Gerade vom Güssinger Bezirk — wie von keinem anderen unseres Heimatlandes — zogen so viele unserer Brüder und Schwestern not-

Burgenland - Land der Burgen

Auf schroffen, steilen Bergeshöh'n
und auch in Flachlands Weiten
kann man noch stolze Burgen seh'n,
aus lang entflo'h'nen Zeiten.

Es flog die Zeit stets ohne Rast,
ließ Menschen kommen — gehen;
nahm vieles mit in Sturm und Hast,
doch manche Burg blieb stehen.

Noch wuchtig ragt ihr graues Haupt
mit dunklem Blick gen Osten;
gleich Riesen, ihrer Kraft beraubt,
steh'n einsam sie auf Posten.

Sie bieten nicht mehr Schutz und Wehr,
sind nur mehr stumme Zeugen.
Wie ist ihr Herz so öd' und leer! —
Geheimnisvolles Schweigen! —

Doch traut aus dieser Einsamkeit
uralte Sagen klingen,
als möchten sie, was fern und weit,
von einst noch einmal bringen.

Paul Stelzer

gedrungen aus der Dorfenge hinaus in Weite und Welt, um Arbeit und eine neue Heimat zu suchen. Viele dieser Auswanderer haben abschiednehmend noch einmal heimlich zurückgeblickt zum Wahrzeichen ihres Bezirkes — der Burg Güssing. Sie haben sich das Bild dieser Burg tief in das Herz geprägt und gleich einem Stück Heimat mit in die Fremde genommen.

Jahrzehnte sind seither verflossen. Eine harte Zeit ist über unsere Heimat gegangen.

Einst und heute

Die Burgglocke von Güssing mußte zum Sturm läuten. Die Burg aber trotzte auch diesen Stürmen. Wie vor vielen Generationen thront sie noch auf dem 304 m hohen Basalttuffkegel und blickt weit ins Land. Geheimnisvolle Stille aber webt sich um ihre umwucherten Gemäuer, denn das Leben drinnen ist längst erloschen. In den weiten Sälen, wo in harter Not Entscheidungen über Sein oder Nichtsein fielen oder rauschende Feiern die Nüchternheit des Alltags unterbrachen, herrscht tiefe Stille. Nur ab und zu durchdringt sie der müde Schrei eines Nachtvogels, der irgendwo draußen in den Mauern nistet. Die dunklen Burgeverliese, wo einstens Gefangene schmachteten und dem Hungertode preisgegeben waren, hauchen auch heute noch die feucht-nasse Luft aus, wie damals, als verlorene, armselige Menschen in der Verzweiflung dort ihre fieberheiße Stirne kühlten. Verrostet liegen und hängen Waffen und Rüstungen. Aus den Bildern, die an den Wänden hängen, blicken vielsagend die Burgherren herab, als möchten sie vom Leben und Treiben in der Burg aus lang, lang entflohenen Tagen erzählen.

Die Herren der Burg

Wolfer (auch Wolfger!) von Wildon, ein steirischer Adelige, gründete schon im Jahre 1157 auf dem Bergkegel „Quisin“ (Gisin, mhd. Güssi, d. h. die „Gies“ — Überschwemmung) — auf dem Berg an den Gewässern — eine hölzerne Burg und ein Benediktinerstift, das später zur königlichen Burg umgestaltet wurde.

Die Burg wechselte oft ihren Besitzer. Einer der gefährlichsten war Graf Iwan der Schreckliche, der wie ein „reißender Wolf“ in die Lande einfiel. 1459 wurde Friedrich III. in der Burg Güssing zum ungarischen König gewählt. 1522 erhielt Franz Batthyány von König Ludwig II. die Burg als Belohnung für heldenhaften Einsatz gegen die Türken. Er ließ bald auf seiner Burg die erste Buchdruckerei des Burgenlandes errichten.

Und der Wind singt leise ein Lied vom Verfall...

Bis 1775 stand die Burg, dieser stolze Rittersitz, der mit starken Mauern und Schanzen befestigt und rings von Sümpfen umgeben war, mächtig und unversehrt auf dem einsamen Felsen. Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Burg keine Bedeutung als Grenzfeste mehr besaß, begann man mit der Abtragung der Mauerwerke. Heute sind nur mehr Teile der Burg erhalten, darunter auch die Kirche. (In der Barockzeit wurde der Bergfried zu einem Kirchturm umgebaut!)

Im verwaisten Rittersaal stehen um einen langen Tisch uralte, morsche Sessel. An der Mauer lehnen noch einige halb zerbrochene Wappen. Aus den Ölgemälden, die an

der Steinmauer hängen und Bildnisse der Batthyány zeigen, blicken stumm die einstigen Herrscher der Burg herab, als wollten sie sagen: „Keinem Feind ist es gelungen, die Burg so zu zerstören. Aber die Zeit, die über alles triumphiert, sie hat es geschafft!“

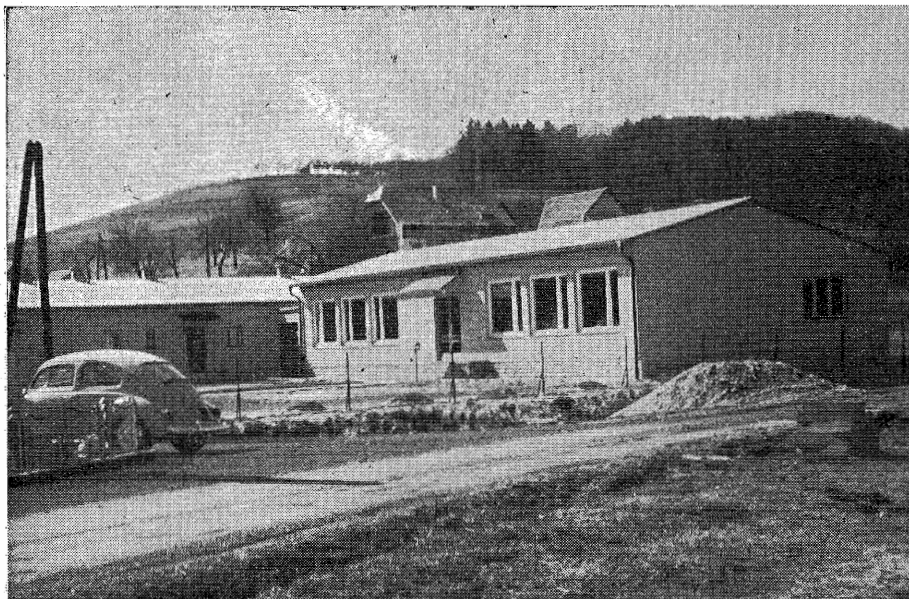
Abschließend will ich noch der Rüstkammer einen kurzen Besuch abstatten. Sie steht fast leer. Einige Steinkugeln liegen herum, ein Tragsessel, der zwischen zwei Pferden hing und die Ritter, die des Reitens nicht mehr fähig waren, auf die Jagd trug, steht neben einem gepanzerten Ritter. Ein paar Folterwerkzeuge liegen herum und auch ein Feuerstempel, mit dem die Gefangenen gebrandmarkt wurden.

Schönes Land der Burgen

Auf einer alten Holztreppe steige ich zur Turmeshöhe. Ich drehe die Taschenlampe auf, daß ich im Dunkeln die Treppe nicht verfehle. Durch eine kleine Falltür gelange ich auf die Galerie des Turmes. Von hier genieße ich die herrliche Fernsicht über ein weites Stück Burgenland und erkenne, wie gottbenadnet schön unsere Heimat ist.

Paul Stelzer

Wieder eine neue Schule im Burgenland



Die neue Volksschule in Mühlgraben

Die Gemeinde zählt 96 Nummern mit 456 Einwohnern — vorwiegend Bauern.

Schon vor 30 Jahren wurde in Mühlgraben der Wunsch nach einer neuen Schule laut. Die Zahl der Schulpflichtigen betrug stets ungefähr 60. Der Großteil der Schüler besuchte die Volksschule in Neuhaus a. Klb., mehrere Schüler die Volksschule in Minihof-Liebau und einige die Volksschule Welten. Manche Schüler hatten nach Neuhaus a. Klb. einen Weg von 1 1/2 Stunden zurückzulegen.

1957 wurde in Mühlgraben mit dem Bau der Schule begonnen. Die Burgenl. Landesregierung übernahm 75% der Baukosten und die Gemeinde 25%. Die Gesamtbaukosten (ohne Einrichtungskosten) beliefen sich für die jetzt bestehende zweiklassige Volksschule mit zwei Wohnungen auf S 1,154.203.14.

Der Bau war 1959 so weit fertig, daß im September die Schule eröffnet werden konnte.

Als Lehrkräfte wirken Hilde Kleinschuster und Schulleiter Otto Rehling.

Nach der Herbstarbeit mit der B. G. vom Burgenland nach Übersee!

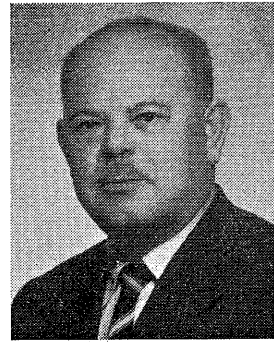
Der neue Vorstand der „Burgenländischen Gemeinschaft“



Präsident

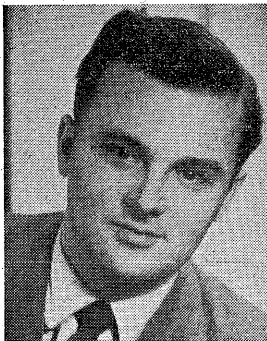
Julius Gmoser

maturierte in Fürstenfeld, studierte Chemie an der Technik in Graz, seit 1949 Oberamtmann in Mogensdorf
Referent für den Bezirk Jennersdorf und verantwortlicher Redakteur für die Zeitung „Burgenländische Gemeinschaft“



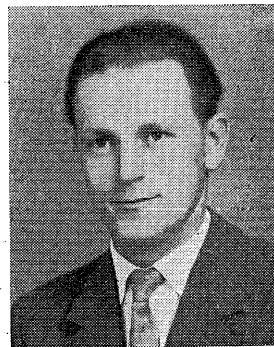
Vizepräsident

Landeshauptmann a. D. Komm.-Rat Johann Wagner
Präsident der Pensionsversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft in Wien, Cafétier in Stegersbach



Prof. Walter Dujmovits

aus Eisenhüttl bei Güssing, maturierte in Fürstenfeld, studierte an der Universität in Wien, Mittelschullehrer in Eisenstadt
1. Schriftführer und Mitarbeiter im Zeitungsteam



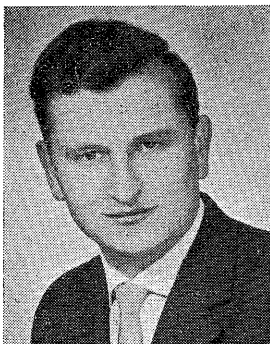
Adolf Berzkovits

Bürgermeister von Sulz bei Güssing
Bezirksreferent von Güssing und Referent für Charterangelegenheiten



Paul Stelzer

maturierte in Wr. Neustadt, Schilchlehrerprüfung in St. Christoph am Arlberg (Tirol), Englisch- und Kurzschriftlehrerprüfung in Eisenstadt, Schulleiter von Rohrbach an der Teich
Referent für den Bezirk Oberwart, Mitarbeiter im Zeitungsteam



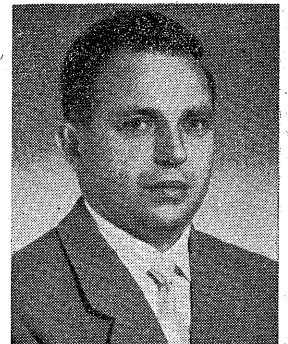
Stefan Deutsch

maturierte in Wien, Schulleiter in Burg (Bezirk Oberwart)
2. Schriftführer und Mitarbeiter im Zeitungsteam



Otto Kramer

Leiter der Sparkasse Jennersdorf, Filiale Güssing
1. Kassier



Eduard Jandrisits

Oberamtmann in St. Michael i. Burgenland
2. Kassier und Referent für Photo und Film

MUTTERTAG



Alles Geschehen umbrandet die Zeit,
Und nimmt es auf in die Ewigkeit.
Doch über allem vergänglichem Weg,
Die Mutterliebe und Treue steht.

Muttertag

Mutter, du Nimmermüde — laß heut' die Sorgenschar!
Heut' setzen wir dir ein Krönlein von Freude ins graue Haar
und küssen deine Hände und legen Rosen hinein —
Mutter, du Nimmermüde, heut' laß die Sorgen sein!

Margarete Seemann

Eine Mutter im Haus ist ein Jaun darum

Muttertag

Die Mutter zu lieben —
Schöneres gibt es nicht;
die Mutter zu ehren und zu achten —
Erhabeneres gibt es nicht!

Um diesem Denken und Fühlen einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen, halten wir den Muttertag.

Mütter sind die Dienenden im Erdental und tragen gläubig mit jedem Kind des Volkes ewiges Leben durch alle Zeiten. — So gebührt den Müttern dieser Ehrentag im Mai! Den Müttern hat der Herrgott ein besonderes Privilegium verliehen:

Nur Mütter vermögen (durch die Kinder) Daseinswerke mit Ewigkeitswerten zu schaffen. Darum beugt sich die Welt vor guten Müttern wie vor heiligen Feuern.



Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



Eberau

(Bezirk Güssing)

gibt ein Beispiel treuer staatspolitischer Gesinnung und echter Heimatverbundenheit.

Hier fand Mitte März 1962 eine **Jungbürgerfeier** statt, in der 20 junge Menschen aus Eberau, Gaas, Kroatisch-Ehrendorf, Kulm, Oberbildein und Unerbildein in feierlicher Form auf ihre Rechte und Pflichten als Staatsbürger aufmerksam gemacht wurden.

Die Burgenländer-Vereine



In der Mitte des Bildes (am Picknick des 1. Burgenländer-Vereines in New York) unser Schriftführer und Organisationsleiter **Professor Walter Dujmovits**, der als einziger Burgenländer aus der Hand unseres Bundespräsidenten am 28. April d. J. für hervorragende Arbeit auf historischem Gebiete den „Theodor-Körner-Preis“ erhielt. Eine wahrhaft hohe Auszeichnung!

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ gratuliert herzlich!

Seit vielen Jahrzehnten verlassen die Burgenländer ihre Heimat, um in der Fremde ihr Glück zu versuchen. Ein Teil bleibt innerhalb der Grenzen Österreichs, der andere wandert ins Ausland. Aber wohin immer sie auch kommen, die gemeinsame Herkunft und das Band der gemeinsamen Muttersprache schließt sie zusammen. Für den Einsamen in der Fremde ist sein Landsmann mehr als ein Bekannter. Für viele der eingewanderten „Greenhorns“ war es für ihr späteres Schicksal von großer Bedeutung, ob sie einer der Ihrigen in die neue Umgebung eingeführt hatte oder ob sie sich selbst ihren Weg suchen mußten.

So kam es zur Gründung von Burgenländervereinen. Über einen der bedeutendsten, über die Burgenländer-Landsmannschaft in Wien, habe ich bereits berichtet.

Die „Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark“ mit dem Sitz in Graz ist dem Wiener Schwesternverein in ihrem Wesen und ihren Aufgaben sehr ähnlich. Die drei südlichen Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf liegen bereits im Strahlungsbereich der steirischen Landeshauptstadt. So haben viele Burgenländer in Graz und in anderen Städten in der Steiermark Arbeit gefunden und ihren ständigen Wohnort dorthin verlegt. In dieser Landsmannschaft, deren Obmann seit ihrer Gründung im Jahre 1956 Hofrat Dipl.-Ing. Andreas Schatz aus Strem ist, pflegen sie heimatliches Brauchtum und heimatliche Geselligkeit. Ihre Veranstaltungen, Konzerte und Vorträge, stellen viel beachtete Zeugnisse des kulturellen Schaffens unserer Heimat dar.

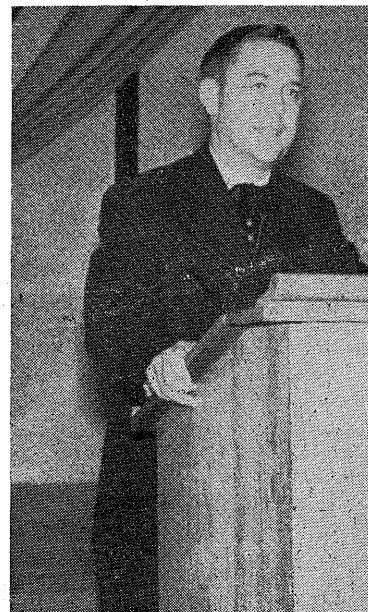
Die Burgenländer in Graz und Wien stehen mit ihrer Heimat in enger und fruchtbarer Wechselbeziehung. Durch ihr Beispiel und ihre Arbeit werben sie für ihr Land. Sie haben maßgeblich mitgeholfen, das verzerrte Bild, das man sich da und dort über unsere Heimat gemacht hat, richtigzustellen und gezeigt, was das wahre Burgenland ist. Sie haben sich in der Fremde bewährt und bewiesen, daß der Burgenländer imstande und gewillt ist, einen nicht zu übersehenden Beitrag für das Gesamtschaffen Österreichs zu leisten. Die Heimat weiß, daß sie von ihren Landsleuten in den anderen Bundesländern würdig vertreten ist.

Je weiter die Heimat entfernt ist, umso enger schließen sich die Menschen gleicher Abstammung und Sprache zusammen. Von eigentlichen Burgenländervereinen im Ausland ist mir, abgesehen von jenen in den USA, nichts bekannt. Wohl weiß ich, daß es in der Schweiz, in Italien, Deutschland, Japan, Südafrika (Johannesburg), Australien (Melbourne), Kanada (Toronto), in vielen südamerikanischen Staaten, usw. Österreicher-Clubs gibt, die natürlich auch zahlreiche Burgenländer als Mitglieder führen. Zu den Burgenländern zählen im Ausland vielfach auch die Auswanderer aus Westungarn, aus Raabfidisch, Prostrum, St. Gotthard, usw. Diese Verbundenheit rührt aus der Zeit, als das Burgenland noch zu Ungarn gehörte. Dies konnte ich beispielsweise in Allentown (Pennsylvania) feststellen, wo es unter der Führung von Prof. Hagen Staack eine aktive Burgenländergruppe gibt.

Am zahlreichsten sind die Burgenländervereine in den USA. Ich habe während meines Aufenthaltes

in Amerika im Jahre 1956 Gelegenheit gehabt, den 1. Krankenunterstützungsverein und die Bruderschaft der Burgenländer in New York kennenzulernen und mit ihren Präsidenten Josef Leyrer, John Boisits und Josef Tancsics zu unterhalten. Diese Vereine waren in erster Linie Unterstützungsvereine, wie

Der neue Obmann der Burgenländer-Landsmannschaft in der Steiermark



Der neue Obmann der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark, Dr. Franz Thomas, ein Jennersdorfer, begrüßt die Gäste beim Heimatabend, der im überfüllten Grazer Heimatsaal am 7. April d. J. stattfand.

es auch aus ihren Namen: „Sick & Death Benefit Society“ hervorgeht. Ihre Gründung entsprang dem Wunsch der Einwanderer, einander zu helfen, sollte einer von ihnen unverschuldet in Not geraten. Dazu kam das natürliche Bedürfnis, sich zu treffen, von daheim zu erzählen und mit den Seinigen in der unverfälschten Muttersprache zu plaudern. Sehr schön fand ich es, daß sich die Auswanderer noch an die Kirrtage in der Heimat erinnern und diese festlich begehen. Picnics und ähnliche Veranstaltungen werden von hunderten von Menschen besucht. So habe ich ein „Picnic“ in Bronx noch in lebhafter Erinnerung, wo ich viele Freunde traf, denen ich Neuigkeiten von daheim erzählen mußte, wo ich ausgelassen und heiter war, gesungen und getanzt habe, wie selten bei einer Veranstaltung in Europa. Und alles war wie daheim. Und was mich sehr bewegt hat: Es waren auch Leute dort, Leute, die bereits in Amerika geboren sind und das Burgenland nur von den Erzählungen ihrer Eltern kennen. Wenn diese Leute sich auch ganz als Amerikaner fühlen, in einem Winkel ihres Herzens ist noch etwas verborgen, was sie ererbt von ihren Eltern, was sie respektieren und schätzen, weil es ihre Eltern mit Liebe pflegen: das Andenken an die alte Heimat.

Aus der letzten Nummer unserer Zeitung konnte man entnehmen, daß die „Brüderschaft der Burgenländer“ in New York (Präsident Josef Tancsics) im letzten Jänner ihren 25. Geburtstag feierte. Zu dieser Feier waren auch Vertreter der Schwesternvereine erschienen: Burgenländer-Krankenunterstützungsverein New York (John Boisits, Josef Leyrer), Burgenländer-American KUV Passaic, New York (Edi Unger), Workingsmen's Beneficial Union (Ludwig Gusz), 1. Paripaser KUV (Nick Feitz), Krankenkasse der Deutsch-Ungarn (P. Kettenstock), Edelweiß Pleasure Society (John Marmann), Steuben Beach Club, New York (Stephen Imp).

Wäre es nicht schön, könnte es auch zu einer näheren Beziehung zwischen den Vereinen im Ausland und in Österreich kommen? Ein kleiner Anfang wurde gemacht, als dem Ehrenpräsidenten des 1. KUV New York Josef Leyrer im Sinne der „Brüderschaft“ die Vereinsnadel der „Burgenländer-Landsmannschaft in Wien“ überreicht wurde. Die „Burgenländische Gemeinschaft“, die sich die Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt zur Aufgabe gemacht hat, unterstützt alle Bestrebungen, die diesem Zwecke dienen.

Die Existenz der Unterstützungsvereine in Amerika ist heute sicher keine Lebensnotwendigkeit. Die meisten Landsleute haben ihr gutes Auskommen und sind auch für den Unglücksfall materiell gesichert. Im Vergleich zu der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen ist die Zahl der Auswanderer zurückgegangen. Dazu kommt, daß viele Burgenländer durch ihre Schulbildung die Kenntnis der englischen Sprache bereits mitbringen und sich daher rasch in ihrer fremdsprachigen Umgebung zurechtfinden. Das schöne Vereinsleben soll jedoch deswegen nicht zurückgehen. So möchte ich allen Landsleuten in der Fremde, die ihr Volkstum und ihre alte Heimat nicht vergessen haben, ans Herz legen: Bleibt weiterhin eine Brüderschaft, trifft Euch zu fröhlichem, unbeschwertem Zusammensein, singt weiterhin die alten Lieder und laßt die Verbindung zur alten Heimat nicht abbrechen!

Der Wahlspruch der jubilierenden Brüderschaft der Burgenländer in New York, der sich auf die Burg Güssing bezieht, ist auch unser Herzenswunsch für alle Burgenländervereine in der Fremde:

„So fest, wie diese Mauern durch Jahrhunderte hindurch zusammenhalten, so soll sich die Brüderschaft des Burgenländervereins gestalten.“

Walter Dujmovits

Ein großer Dichter unserer Heimat



Dr. Hans Ponstingl,

geboren am 18. Mai 1910 in Jennersdorf (Burgenland), 1930 Matura am Realgymnasium in Eisenstadt, 1935 Promotion zum Dr. jur. an der Karl-Franzens-Universität in Graz, lebt seit 1951 in Mureck (Steiermark).

Werke: „Freud und Leid“, „Zwei Menschen“, „Zan Lachen“, „Mureck (Steiermark)“, „Land der Burgen“, „Jennersdorfer Kalendarium“; ferner zahlreiche Publikationen in Presse, Zeitschriften und Rundfunk.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

Telefon LEhigh 5-8600



Hochzeit in Neuberg

Ehespruch:

Das ist die rechte Ehe,
wo Zweie sind gemeint,
durch alles Glück und Wehe
zu pilgern treu vereint.

Mit diesem Bild ihrer Vermählung
grüßen Helene Zwickovits und
Peter Leitner (Neuberg)
ihre lieben Angehörigen in Amerika

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS

Sterbefall: Im Alter von 56 Jahren starb am 10. April Margarete Bendekovits, geb. Seper.

ALTSCHLAINING

Sterbefall: Nach längerem Leiden starb im Alter von 60 Jahren Peter Steinbüchel, Nr. 66.

BERNSTEIN

Geburt: Am 12. April wurde dem Ehepaar Alfred und Rosina Ulreich, Nr. 97, ein Knabe geboren.

BOCKSDORF

Ohne Führerschein: Der 18jährige Radiotechnikerlehrling Dieter Wagner aus Stegersbach fuhr am 28. März mit dem Pkw seines Dienstgebers auf dem Güterweg in Bocksdorf. Durch die große Fahrgeschwindigkeit kam Wagner über die Wegböschung. Das Fahrzeug überschlug sich mehrere Male. Der Fahrer, der keinen Führerschein besitzt, wurde verletzt. Am Wagen entstand ein Schaden von ca. S 25.000.—.

BUCHSCHACHEN

Wiesenbrand: Am 19. März entstand zwischen Markt Allhau und Buchschachen in der Nähe der Lafnitz ein Wiesenbrand. Ein Weitergreifen des Feuers wurde durch die Feuerwehren von Buchschachen und Markt Allhau verhindert.

BURG

Geburt: Die Gattin des Landwirtes Josef Fixl, Nr. 53, hat am 9. April im Oberwarter Krankenhaus ein Mädchen geboren.

DEUTSCH-EHRENSDORF

Sterbefall: Im Alter von 70 Jahren starb am 2. April Theresia Kantzer, Nr. 56.

DEUTSCH-MINIHOFF

Eheschließung: Am 21. April verheirateten sich Rosa Erika Michalik, Nr. 18, und Josef Kloiber, Wallendorf Nr. 12.

DOBERSDORF

Hochzeit: Am 22. März schlossen Herta Kainz, Nr. 16, und Alexander Gaal, Eltendorf Nr. 11, den Bund fürs Leben.

EISENSTADT

Hohe Auszeichnung: Der Bundespräsident hat dem Leiter der Bundespolizeidirektion Eisenstadt, Oberpolizeirat Dr. Wonesch, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Die hohe Auszeichnung wurde ihm am 16. März vom Bundesminister für Inneres Afritsch im Rahmen einer kleinen Feier überreicht.

GAAS

Sterbefall: Im Alter von 75 Jahren verstarb am 30. März Franz Windisch, Nr. 44.

GRAFENSCHACHEN

Sterbefall: Nach längerer Krankheit starb am 25. März Johanna Gruber, geb. Michalik, im Alter von 63 Jahren.

GROSSPETERSDORF

Geburt: Dem Ehepaar Franz und Helene Tiwald (Kaufmann), Hauptstraße 42, wurde am 25. März ein Mädchen geboren.

GÜSSING

Begräbnis: Am 14. März wurde die 65jährige Hauptschuldirektorswitwe Paula Fandl zu Grabe getragen.

GÜTTENBACH

Geburt: Dem Ehepaar Hans und Helga Navracsics, Nr. 19, wurde am 23. März ein Knabe geboren.

HARMISCH

Geburt: Die Gattin des Landarbeiters Eduard Stubits, geb. Eyer, Nr. 48, hat am 4. April im Oberwarter Krankenhaus einen Knaben geboren.

HEUGRABEN

Sterbefall: Am 24. März verstarb im Alter von 87 Jahren Maria Wukitsevit, Nr. 35.

HOCHART

Hochzeit: Es vermählten sich Leopold Scheumbaumer und Johanna Elisabeth Pathy, Nr. 21, am 3. März.

JABING

Geburt: Dem Ehepaar Siegfried und Marianne Baliko, geb. Lorenz, Nr. 127, wurde am 19. März im Oberwarter Krankenhaus ein Mädchen geboren.

JORMANNSDORF

Geburt: Im Oberwarter Krankenhaus schenkte Erika Maria Heinsch, geb. Halper, am 2. April einem Mädchen das Leben.

KEMETEN

Sterbefall: Julius Leiner, Nr. 109, starb am 7. April im Oberwarter Krankenhaus im Alter von 67 Jahren.

KÖNIGSDORF

Hochzeit: Am 28. April schlossen Erna Kern, Nr. 130, und Hermann Brunner, Rudersdorf Nr. 57, den Bund fürs Leben.

Ein seltenes Hochzeitsfest in Heugraben



Dreifache Hochzeit

Das Paar ganz links ist Hermine Barbarits (Nr. 46) und ihr Bräutigam Erich Sinkovits (Nr. 41)

Das Brautpaar in der Mitte: Margarete Wukitsewits (Nr. 95) und Eduard Barbarits (Nr. 46)

Das Brautpaar rechts: Paula Wukitsewits (Nr. 95) und Othmar Hirschböck (NO.)

KIRCHFIDISCH

Geburt: Am 4. April wurde den Eheleuten Rupert und Ilse Maria Kunczer, Nr. 12, ein Knabe geboren.

KOHFIDISCH

Geburt: Im Oberwarter Krankenhaus schenkte Gertrude Stampf, Nr. 117, am 25. März einem Knaben das Leben.

KROATISCH-GERERSDORF

Sprengkörperverletzung: Die 54jährige Landwirtin Paula Hedl wurde am 4. April beim Abbrennen von dürrer Gestrüpp infolge einer Explosion durch Splitter verletzt.

KROBOTEK

Hochzeit: Am 21. April verehelichten sich Margarete Taucher, Nr. 89, und Karl Mrak, Wallendorf Nr. 37.

KUKMIRN

Wegbau: Die Häuserrotte „Ungerberg“ wird durch einen Güterwegbau in Kürze erschlossen werden.

KULM

Wasserleitungsbau: Die Gemeinden Gaas und Kulm bauen gemeinsam eine Wasserleitung. Das schöne Früh-

jahrs wetter begünstigt das gute Fortschreiten der Bauarbeiten.

KROTTENDORF

Sterbefall: Am 17. März wurde im Alter von 72 Jahren Franz Mautner zu Grabe getragen.

LIMBACH

Todesfall: Am 1. Mai starb der Gastwirt i. R. Eduard Kropf, Nr. 28, im Alter von 82 Jahren.

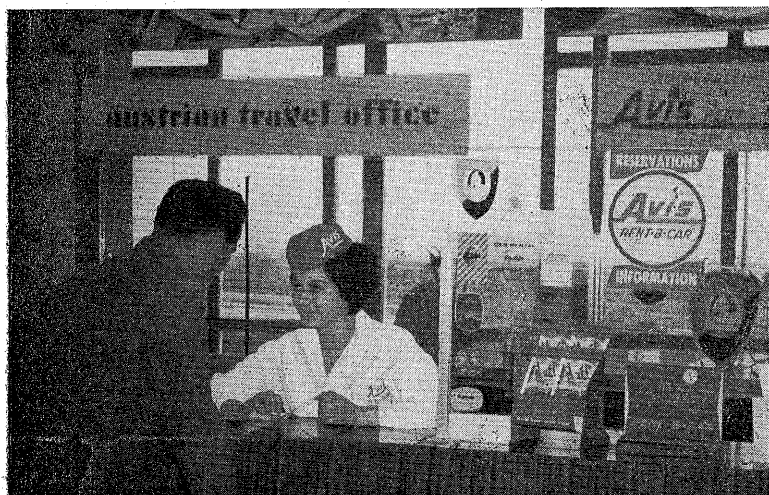
LITZELSDORF

Sterbefall: Im Alter von 80 Jahren starb am 2. April Franz Janisch.

Autoverleih CARL DUDEK

Generalrepräsentant des weltumspannenden
AVIS-RENT-a-CAR Systems - USA für Österreich

Vertragspartner der ALITALIA, BEA, KLM, SABENA, SAS,
SWISSAIR und anderer Luftfahrtgesellschaften



Stets neueste Wagen, vollversichert
ohne Selbstbehalt

Zentrale: Wien VI, Mollardgasse 19
Sportgarage

Telefon: 57 42 49, 57 23 72

Telex: 01/3307

Prospekte werden auf Wunsch per
Luftpost zugesandt



Hochzeitsglocken läuten auch in Jabing

Friedrich Steiner und Maria Eberhardt, Jabing Nr. 86, grüßen als Vermählte ihre lieben Angehörigen Franz und Emmi Steiner sowie Marianne und Heinz Lottermoser in Canada und die lieben Verwandten in den USA.

LOIPERSDORF

Geburt: Am 3. April schenkte Rosina Mayer, geb. Paul, Nr. 17, einem Mädchen das Leben.

MARKT ALLHAU

Geburt: Am 9. April schenkte die Gattin des Hilfsarbeiters Adolf Kurtz (Nr. 163) einem Mädchen das Leben.

MARKT NEUHODIS

Sterbefall: Am 27. März starb im Alter von 84 Jahren der Landwirt Michael Cserer, Nr. 12.

MOGERSDORF

Hochzeit: Am 28. April schlossen Josef Anton Mayer, Nr. 161, und Erika Berta Tonweber, Nr. 66, den Bund fürs Leben.

MOSCHENDORF

Sterbefälle: Am 29. März starb im Alter von 76 Jahren Theresia Stangl (Nr. 41), am 2. April im Alter von 84 Jahren Franz Seier (Nr. 44) und am 9. April Julianna Gröller (Nr. 88) im Alter von 71 Jahren.

NEUHAUS AM KLB.

Sturz mit dem Motorrad: Am 1. April stürzte der 63jährige Landwirt Karl Weber aus Krottendorf und der auf dem Soziussitz mitfahrende 26jährige Schmiedemeister Wilh. Mischofsky aus Neuhaus a. Klb. auf der Fahrt durch Neuhaus a. Klb. in einer Linkskurve. Während Mischofsky unverletzt blieb, wurde Weber verletzt.

NEUMARKT A. D. RAAB

Mit dem Motorrad gestürzt: Der 24jährige Otto Meitz aus Neumarkt a. d. Raab stürzte auf der Landstraße zwischen Oberdrosen und St. Martin a. d. Raab mit seinem Motorrad. Der am Sozius mitfahrende Franz Pint aus Neumarkt a. d. Raab wurde schwer verletzt.

NEUBERG

Sterbefall: Am 1. April starb im Alter von 45 Jahren Johann Windt, Nr. 40.

NEUSIEDL BEI GÜSSING

Verkehrsunfall: Der 37jährige Rudolf Waidulak aus Neusiedl b. G. fuhr mit seinem Motorrad durch den Ort. Als der 25jährige Tibor Loosonsky aus Oberwart mit seinem Pkw aus einer Hauseinfahrt auf die Straße fahren wollte, streifte das Motorrad den Pkw. Der Motorradfahrer kam zum Sturz und mußte ins Krankenhaus Fürstenfeld eingeliefert werden.

NEUSIEDL AM SEE

Schadhafter Autoreifen: Ein schadhafter Autoreifen, der während der Fahrt auf der Autobahn bei St. Pölten platzte war die Ursache eines schweren Verkehrsunfalles, bei dem die 41jährige Ärztin Dr. Christa Preschitz ums Leben kam. Ihr Gatte, Dr. Franz Preschitz, wurde schwer verletzt.

NEUSTIFT BEI GÜSSING

Hochzeit: Am 17. März vermählten sich Hermann Starkl, Nr. 132, und Elisabeth Starkl.

OBERDORF

Hochzeit: Am 3. März schlossen Johann Tuider, Nr. 96, und Franziska Stampf, Sparegg, Stmk., die Ehe.

OBERDROSEN

Sterbefall: Im Alter von 81 Jahren starb am 31. März Georg Zotter, Nr. 57.

OBERBILDEIN

Geburt: Dem Ehepaar Vitus und Anna Mittl, Nr. 31, wurde am 1. April ein Knabe geboren.

OBERSCHÜTZEN

Geburt: Die Gattin des Landwirtes Josef Kurz, Martha, geb. Ulreich, Nr. 52, hat am 23. März einem Knaben das Leben geschenkt.

OBERPETERSDORF

Sturz mit Moped: Am 31. März stürzte der Maurergehilfe Franz Wildzeiß mit seinem Moped und wurde schwer verletzt.

OBERWART

Geburt: Am 6. April gebar die Gattin des Auto-spenglers Hermann Kalkbrenner, Hermine, geb. Halwachs, Badgasse 11, einen Knaben.

Unfall: Durch unvorsichtiges Abbrennen von Schwarzpulver erlitt der Bäckerlehrling Walter Janikulik in der Zigeunerkolonie in Unterschützen Brandwunden 1. Grades.

OLBENDORF

Sterbefall: Im Alter von 31 Jahren starb am 29. März im Oberwarter Krankenhaus der Bauhilfsarbeiter Eduard Laschalt.

PINKAFELD

Jugendlicher Leichtsinn: Als der 18jährige Mechanikerlehrling Gerhard Catomio aus Pinkafeld am 17. März in der Werkstätte der Fa. Bader & Co. das Klosett aufsuchte, schütteten drei Lehrjungen und ein Geselle vor die Tür des Klosetts Benzin und zündeten es an. Die Flammen drangen in das Innere des Klosetts. Die Kleider des Catomio fingen Feuer. Der Lehrling erlitt schwere Brandverletzungen, denen er im Krankenhaus Graz zwei Tage danach erlag.

Benzinexplosion: Im Hause des Kaufmannes Dr. Wilhelm Posch kam es beim Abfüllen eines Benzintankwagens zu einer Benzingasexplosion. Am Gebäude entstand ein Schaden von ca. S 20.000.—

PIRINGSDORF

Schwerer Unfall: Am 1. April fuhr der Fußbodenverleger Franz Benedek aus Wien auf der Fahrt von Piringsdorf nach Dörfel in den Straßengraben. Der Wagen überschlug sich. Der Lenker und drei mitfahrende Personen wurden aus dem Fahrzeug geschleudert und schwer verletzt.

PODLER

Sterbefall: Eleonora Pittner, Nr. 10, starb am 17. März im Alter von 81 Jahren.

PODGORIA

Geburt: Am 27. März schenkte Rosina Tallian, geb. Petti, einem Mädchen das Leben.

POPPENDORF

Tödlicher Verkehrsunfall: Ohne Zustimmung des Besitzers fuhr am 31. März der Kraftfahrer Gustav Schlehner aus Poppendorf im alkoholisierten Zustand mit einem Lkw von Heiligenkreuz i. L. in Richtung Poppendorf. Kurz vor der Straßenabzweigung nach Poppendorf kam dem Schlehner ein kleiner Pkw entgegen. Dieser wurde vom Mechaniker Otto Petracs aus Güssing gelenkt. Da Schlehner sein Fahrzeug über die Straßenmitte lenkte, kam es zu einem Zusammenstoß. Otto Petracs und die 16jährige Gerda Haas aus Güssing wurden auf der Stelle getötet. Der 19jährige Fritz Richter aus St. Nikolaus b. Güssing und die 17jährige Veronika Orlovits aus Güssing wurden schwer verletzt. Schlehner kam mit leichten Verletzungen davon.

RAX

Hochzeit: Franz Müller, Nr. 190, und Eleonore Weber, Krobotek, schlossen am 30. April die Ehe.

REDLSCHLAG

Sterbefall: Am 28. März starb die Rentnerin Elisabeth Kainz, geb. Supper, Nr. 25, 77 Jahre alt.

RECHNITZ

Verkehrsunfall: Trotz des Gegenverkehrs bog am 31. März der Glasermeister Karl Höfler aus Rechnitz mit seinem Auto nach links ab. Hierbei kam es zwischen Höfler und einem Schüler, der mit seinem Fahrrad ebenfalls nach links abbiegen wollte, zu einem Zusammenstoß. Der Schüler wurde schwer verletzt.

RIEDLINGSDORF

Sterbefall: Der Rentner Johann Zapfel, Nr. 3, ist am 10. April im Alter von 56 Jahren gestorben.

ROHR

Sterbefall: Am 2. April starb im Alter von 86 Jahren Anna Potzmann, Nr. 37.

ROHRBACH

Tödlicher Unfall: Von herabfallenden Ziegeln wurde am 6. April der dreijährige Kurt Holzinger getötet. Ein Auto stieß nämlich zufolge Nachlassens der Handbremse an die Hausmauer, die durch den Stoß einstürzte.

RO TENTURM

Geburt: Am 9. April wurde dem Ehepaar Johann und Justine Aspan, Nr. 30, ein Sohn geboren.

RUDERSDORF

Hochzeit: Am 7. April vermählten sich der Handelsangestellte Hans Bauer aus Oberwart und die Büroangestellte Gertrude Marth, Nr. 276.

SCHACHENDORF

Sterbefall: Am 5. April verstarb im Alter von 72 Jahren Anna Kocsondi, Nr. 104.

SCHALLEN DORF

Wiesenentwässerung: Entlang der Lein sollen im heurigen Jahr die Wiesen entwässert werden. — Bei der Schule wird eine Garage gebaut.

SPITZZICKEN

Geburt: Am 28. März wurde dem Ehepaar Karl und Helene Tallian, Nr. 79, ein Sohn geboren.

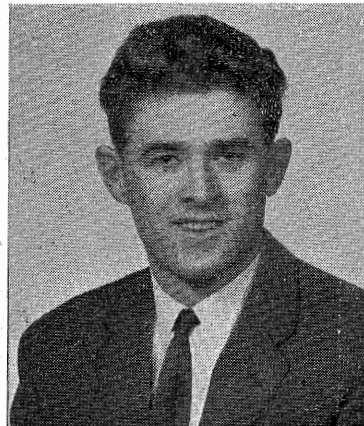
STEGERSBACH

Sterbefall: Im Alter von 90 Jahren starb die Bäckermeisterswitwe Anna Sideritsch.

Geburt: Die Lehrerin Maria Groschedl gebar am 13. April einen Knaben
Explosion: Nachdem der Lehrling Franz Reith in der Werkstätte das Brennmaterial im Sägespäneofen mit Petroleum übergossen hatte und anzündete, kam es zu einer heftigen Explosion. Reith wurde in das Oberwarter Krankenhaus eingeliefert.

STINATZ

Rege Bautätigkeit: Die Gemeinde Stinatz stellte sechs Bauplätze zur Verfügung. In diesem Jahr sollen 20 Wohnhäuser entstehen. Auch der Sportplatz wird modernisiert werden.



Auf Heimatbesuch

weilte nach siebenjähriger Abwesenheit unser Mitglied Joe Steiner aus Toronto, Canada, bei seinen Eltern in Deutsch-Tschantschendorf 39

STREM

Todesfall: Vor kurzem starb der 12jährige Schüler Werner Szab.

ST. MICHAEL IM BGLD.

Unfall: Der Schmiedemeister und Bürgermeister Josef Strauß stürzte beim Aufstellen einer Halle aus 7 m Höhe ab und wurde schwer verletzt.

TAUCHEN

Geburt: Die Gattin des Bergmannes Otto Lach, Ingrid, geb. Schuh, Nr. 88, hat am 22. März einen Knaben geboren.

TAUKA

Sterbefälle: Im März starben Rudolf Zrim, Nr. 2, im Alter von 62 Jahren und Johanna Stacherl, Nr. 51, im Alter von 85 Jahren.

Vom Gesangverein: Der MG.V. „Einigkeit“ veranstaltete vor kurzem eine Liedertafel. Hierbei wurde auch ein Theaterstück aufgeführt.

TOBAJ

Güterwegbau: Im März wurde mit dem Weiterbau eines Güterweges Tobaj—Sauersberg begonnen. S 300.000.— stehen für diesen Zweck zur Verfügung.

UNTERKOHLSTATTEN

Sterbefall: Am 1. April starb Magdalena Klär, Nr. 32, 85 Jahre alt.

UNTERPULLENDORF

Unfall: Am 9. April überquerten die beiden Schulkinder Johann Scheder und Reinhard Kocsic aus Unterpulendorf die Straße und wurden hierbei von einem Auto niedergestoßen.

UNTERWART

Tödlicher Arbeitsunfall: Beim Abnehmen von Hühneriern stürzte die Landwirtin Anna Farkas aus Unterwart mit der Leiter um, erlitt hierbei Gehirnblutungen und starb im Krankenhaus.

UNTERRABNITZ

Wieder Zwillinge: Innerhalb des letzten Jahres wurden in Unterrabnitz dreimal Zwillinge geboren. Die glücklichen Familien sind: Josef und Maria Mandl, Nr. 117, Josef und Theresia Mandl, Nr. 7, und Michael und Maria Haspel, Nr. 13.

WALLENDORF

Hochzeit: Maria Rohdeutsch, Nr. 101, und Anton Kloiber, Mogensdorf Nr. 103, schlossen am 26. April den Bund fürs Leben.

WALLERN

Einbruch: Der 15jährige Matthias U. aus Wallern wollte in die Raiffeisenkasse einbrechen. Er konnte auch bis in den Kassenraum vordringen. U. mußte dann sein Vorhaben aufgeben.

WEISSENBACH

Wieder ein Unfall: Beim Überholen eines Autos, das plötzlich abbog und etwas zu spät Blinkzeichen gegeben haben sollte, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem 42jährigen Marktfahrer Friedrich Lahodny aus Wien und dem Kombiwagen des 60jährigen Marktfahrers Gabriel Wagner aus Steinberg. Der Kombi des Wagner überschlug sich hierbei und stürzte in den Straßengraben. Wagner und seine Gattin wurden schwer verletzt.

WIESFLECK

Geburt: Am 20. März schenkte Gertrude Pahr, Nr. 48, einem Mädchen das Leben.

WOLFAU

Sterbefall: Am 17. April starb Johann Schiller im 64. Lebensjahr.

ZÄHLING

Geburt: Am 9. März wurde dem Ehepaar Margarete und Rudolf Astl, Nr. 52, ein Sohn geboren.

Herzlich willkommen in der alten Heimat!

Mit unseren Gemeinschaftsflugreisen kommen heuer auf Urlaub:

1. Turnus 16.-17. Mai 1962: (Ankunft in Schwechat am 17. Mai 1962 um 11 Uhr)

Alsen Anna, New York
 Alves Frieda u. Susann, New Braunfels
 Baumann Hilde, New York C.
 Cooke Inge, Jamaica, L. I. N. Y.
 Derkics Anneliese, Merion, Pa.
 Deutsch Hilda, Bronx, N. Y.
 Deutsch Erna, Bronx, N. Y.
 Dragosits Pauline, Bronx, N. Y.
 Dulmovits Camilla, Bronx, N. Y.
 Ebner Mary, New York C.
 Frisch Mary und Karl, Passaic, N. Y.
 Grosschedl Ida, Mc. Rocks, Pa.
 Habetler Gaso, Pittsburgh, Pa.
 Hanel Franz, New York C.
 Hecht Anna, Philadelphia
 Hecht Kurt, Philadelphia
 Hermann John, Bronx, N. Y.
 Hoeger Herbert, New York C.
 Huber Gottfried und Anna, Baltimore
 Imp Charles und Frank, Astoria, L. I.
 Jandrisevits Hermine, New York C.
 Jelosits Hilde, Bronx, N. Y.

Juschitz Frank, Clifton, N. Y.
 Kane Mary, Chicago, Ill.
 Karner Anton, Detroit, Mich.
 Klopschek Anna, Chicago, Ill.
 Knaus Martina, Pittsburgh, Pa.
 Knopf Louis und Mary, Northampton
 Koger Theresia, Mc. Kees Rocks
 Komer Mary, Detroit, Mich.
 Kripl Anna, Philadelphia
 Kröpfel Aloisia, Pittsburgh, Pa.
 Kurtz Mary, New York C.
 Lagler John, Philadelphia
 Lagler Rosa, Philadelphia
 Lecker Franz, New York
 Lang Kathrina, Bronx, N. Y.
 Loretan Otto, Anna, Ann, New York
 Mulzet Frank, Allentown, Pa.
 Malits Anna, Pittsburgh, Pa.
 Nikles Rosa, Allentown, Pa.
 Parapatics John, Hedwig, Mary, Chicago
 Paukovits Louis u. Therese, New York C.
 Paukovits Ella, Pittsburgh, Pa.

Petrozi Mary, New York
 Polt John und Rosa, Parma Parks, Ohio
 Reichl Emma, L. I. New York
 Rodekop Maryan, Bethpage L. I. N. Y.
 Rothschild Emmy, Chicago
 Rothschild Stephen, Chicago
 Rottenbücher Rosa, Bronx, N. Y.
 St. George Carolina, Detroit
 Schmidt Willi und Mary, New York
 Sloboda Joseph u. Anna, Jackson, N. Y.
 Stimpel Hilda, New York C.
 Strobl Josef und Cäcilia, New York
 Subits Julius und Anna, Allentown, Pa.
 Sucher Linda, New Britain, Con.
 Tamerler Henrietta, Allentown, Pa.
 Unger Edmund, Hermine, Edith, N. Y.
 Wachter Peter u. Barbara, Chicago, Ill.
 Wacker Helen, New York C.
 Weinhofer Maria, Montreal, Ont. Can.
 Wurglics Theodore, New York

(Abgeschlossene Flugliste)

2. Turnus 10.-11. Juni 1962: (Ankunft in Schwechat am 11. Juni 1962 um 13.30 Uhr)

Bappert Frank, Kathrina, Elisabeth
 Bappert Michael, Frank, Nik, Eva, Chic.
 Balint Andrew, New York
 Brenner Charles u. Mary, Philadelphia
 Botzem Gisela, New York
 Dunst Lorraine, New York
 Flash Felix, Therese, Josef, Bronx, N. Y.
 Frühwirth Anna, New York
 Geschrey Alexander u. Josephine, Bronx
 Gruber Michael u. Mrs. Gruber, Bronx
 Hahn Julius u. Eleonore, Scarborough
 Horvath John, Eleonor, James, Mary-Ann, Chicago
 Huber Hermine u. Hilda, Staten Island
 Huber Gisela, Staten Island
 Herzog Angela, Chicago
 Jany Stefan, Mrs. Stefan, Coplay
 Jost Hedwig, Bronx

Jandl Wilma, Coplay
 Konrad Gertrud, Philadelphia
 Lang Louis und Mary, Bronx
 Lutjen Mary, New York
 Leitgeb Josef, Stella, Waldwick
 Lakovits Julia, Bronx
 Marth Ferdinand u. Lena, Allentown, Pa.
 Mattes Adolf und Theresia, Bronx
 Murtha William, Mary, New York
 Merkli Johann und Julia, Bronx
 Naumann Cäcilia und Marianne, Queen village
 Milschitz Josef, New York
 Ostovics Agnes, Chicago
 Olsen Laura, Brooklyn
 Platz Ida, Pittsburgh, Pa.
 Pinter Frank, Northampton
 Pauss Carolina, Maryann, Wood Dale

Pesenhofer John und Rosa, New York
 Radak Agnes, Chicago
 Szalay Frank und Gisela, New York
 Saurer Gisela, New York
 Seidenfuß Hubert und Mary, Chicago
 Seidenfuß Hubert und Eduard, Chicago
 Stuparits Veronika, Chicago
 Strauss Stefan, Sunside, L. I.
 Szolay Frank, Luise, New York
 Szarbara Michael, Northampton
 Szupper Anton u. Louise, Northampton
 Schatz Theresia, Coplay
 Taschnowian Anna, Northampton
 Wagner Frank, Elisabeth, Christine, Liselotte, Bronx
 Windhager Christa, Queen village

(Änderungen vorbehalten!)

3. Turnus 20.-21. Juni 1962: (Ankunft in Schwechat am 21. Juni 1962 um 11 Uhr)

Aladits Matthew und Theresia, Bronx
 Abrahamsen Mary, Rose, Ann, Chicago
 Berlakovich Kathy, Linda, Gary, Ind.
 Brown Tony, Martha, Carol, Philadelphia
 Dolgos Joseph, Allentown, Pa.
 Durtschy Francis u. Frieda, Fullertown
 Egger Irene, Bronx
 Fritz Frank, Allentown
 Gassler Mary, Bronx
 Gröller Josef, Allentown, Pa.
 Halper Johann, Chicago
 Hogard Kathy, Ill.
 Härter Rosa, Chicago
 Janger Frank, Kathy, Frank, Elmhurst
 Jones Clifford und Leopoldine, N. Y.
 Jandrisits Josef u. Gisela, Bronx, Phila
 Klepitsch Ferdinand u. Pauline, Chicago
 Koller Rosa u. Janet, Queens village

Koritansky Trude, Montreese, Ont.
 Huegel Jakob u. Elisabeth, Chicago
 Lang Mary, Brooklyn
 Mach Josef und Elvira, Chicago
 Mayer Anna, Konrad, Heide, Ann, Bronx u.
 Nikles Gustav, Catsanowa, Pa.
 Poje Franz, Brooklyn
 Plecka Ida, Philadelphia
 Schreier Johann und Irmgard, Bronx
 Schläffer Josefina, Chicago
 Schulz John, Chicago
 Schmidt Donna, Winnetka
 Schied Friedrich, Barbara, Friedrich
 Schied Barbara, Chicago
 Stöckl Hedwig, Philadelphia
 Schweinfurt Ina, Staten Island
 Schabhüttl Stefan u. Helen, Astoria, L. I.
 Soden Erna u. Thomas, Fresh Meadow
 Tamanal Frank u. Rosina, Astoria, L. I.

Tessmann Lillian, Chicago
 Tites Theresia, New York
 Turk Anna, Mary, Anna, Roanoke, Va.
 Zimmermann Helene, New York
 Wukitsch Irma, Chicago
 Ovajko Frank, New York
 Ifschitz Anna und Ann, Philadelphia
 Franz Karl, Theresia, Allentown, Pa.
 Kanusky Augusta, Allentown, Pa.
 Bede Helene, Coplay
 Panni Stephana
 Breiffeller Joseph und Gisela, Bronx
 Riedl Gottfried, Priaceton
 Bodisch Cäcilia, Northampton
 Grohotolsky Anna, Northampton
 Krantz Julia, Fullerton
 Pammer John, Allentown

(Änderungen vorbehalten!)

Erfreuliche Briefzeilen:

An die „Burgenländische Gemeinschaft“ in Güssing

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich erlaube mir, Ihnen meinen innigsten Dank für das mir liebgewordene monatliche Heimatblatt auszusprechen. Ich zähle schon immer die Tage bis zum nächsten Heft... Beim Lesen dieses Blattes bin ich jedesmal stundenlang in Gedanken in meiner alten Heimat. Ich wünsche jedem Burgenländer im Ausland einen solchen Genuß, wie ich ihn beim Lesen der Gemeinschaftszeitung habe... Ich grüße mein liebes Burgenland und besonders mein Heimatdorf Königsdorf.

Ihr... Robert J.

Höll dankt den Landsleuten in Übersee:

Sie spendeten für die alte Heimat und ermöglichten die Anschaffung eines goldgestickten Meßkleides. Hervorzuheben sind bei den Spendern: Johann Seidl (30 Dollar), Josef Pehr (15 Dollar), Emanuel Paukovits (15 Dollar), Josef Pak (15 Dollar), Josef Mittl (15 Dollar) und Gisela Schnalzer (5 Dollar).

**Bequem und angenehm mit der Lufthansa**

In einer solchen angenehmen Umgebung und Atmosphäre

- exzellente Betreuung
deutschsprachend
ausgewählte Speisen
und Getränke -

werden unsere Landsleute wie im Vorjahr auch heuer in den Charterflugzeugen der

Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

Herbstflüge

für Mitglieder der B. G.

**von Wien
nach New York**

mit der

„Burgenländischen Gemeinschaft“

durch die Pan American world Airways

1. Flug: 6. November 1962
ab Wien-Schwechat
11. Dezember ab New York
2. Flug: 18. November 1962
ab Wien-Schwechat
15. Jänner ab New York

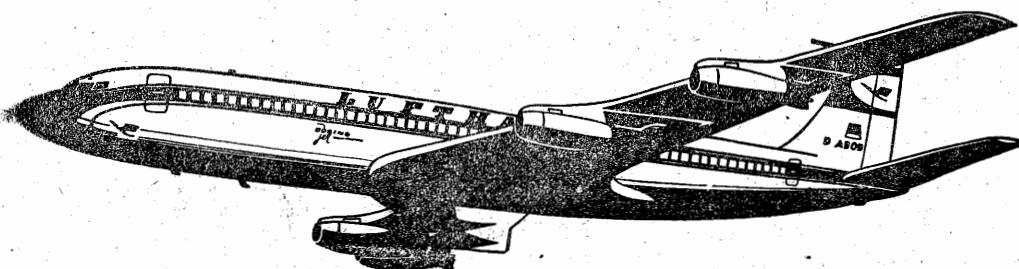
Voranmeldungen sofort bei allen Dienststellen der B. G. oder bei Mrs. Marion Baumann.

In Österreich nimmt die Zentrale der B. G. Voranmeldungen entgegen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
„Burgenländische Gemeinschaft“ Verein zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt, Güssing.
Verantwortl. Redakteur: Oberamtmann Julius Gmoser, Mogensdorf. — Druck:
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5
Printed in Austria

Gemeinschafts-Flugreisen der B. G. in die alte Heimat

mit

**LUFTHANSA**

Schon jetzt freuen sich viele unserer Landsleute auf den Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat